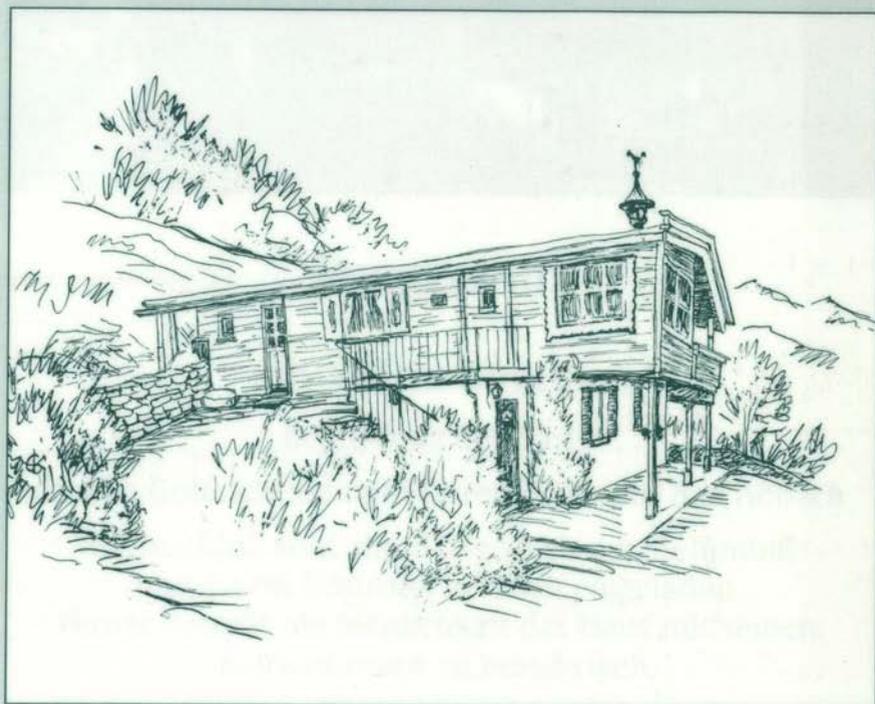


Einweihung der „Neuen Bubenreuther Hütte“

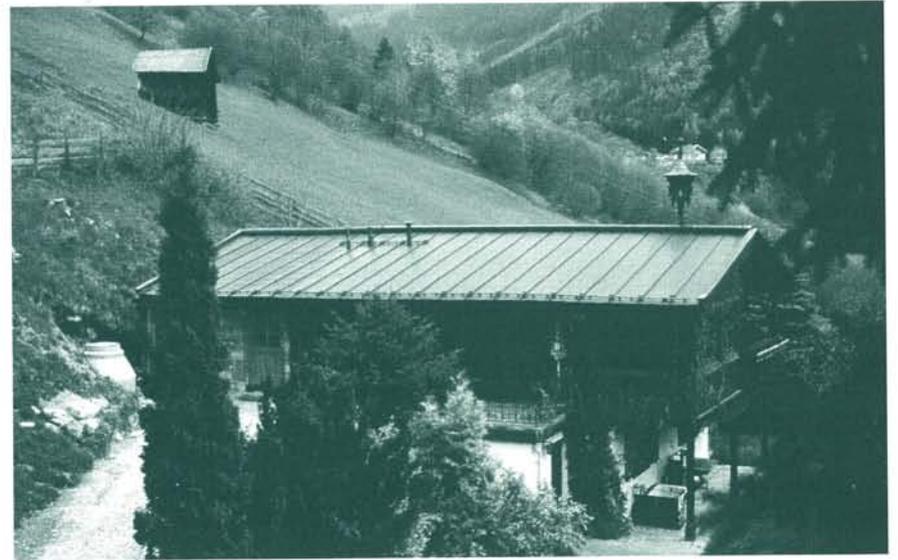


am 26. Juli 1998
in Piesendorf-Walchen

~~2000 A 294~~

8 S 258 FSC 1998

Arduv-Ex.



Programm

um 11 Uhr am Haus

Begrüßung der Gäste

danach Gottesdienst mit Pfarrer Felber aus Bad Abbach

Im Anschluß sind alle Gäste zu einem Stehimbiß
und einem Umtrunk herzlich eingeladen.

Ferner besteht die Möglichkeit das Haus mit seinen
Einrichtungen zu besichtigen.

ab 13 Uhr in der Jausenstation Naglbauer

Gemütliches Beisammensein

Fam. Hechenberger sorgt für das leibliche Wohl.

Die „Piesendorfer Weisenbläser“ halten uns mit ihren
Weisen in guter Stimmung.

Stichwerk
des
Deutschen Alpenvereins

2000 294

Titelbild: Strichzeichnung von Konrad Ehmann aus Nürnberg-Buch.

Grußwort des Landrats
des Landkreises
Erlangen-Höchststadt
Franz Krug



Die Sektion Eger und Egerland des Deutschen Alpenvereins e.V. ist Eigentümerin der „Neuen Bubenreuther Hütte“ in Piesendorf-Walchen geworden. Zu diesem Erwerb und zur Einweihung möchte ich dem Verein persönlich aber auch stellvertretend für den Kreistag und die gesamte Bevölkerung meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen.

Durch Gottes freie Natur zu wandern, ist eine große Freude. Die Sektion Eger und Egerland ermöglicht mit diesem Kauf vielen Mitgliedern und Freunden des Vereins, die Natur in den Alpen weiter kennenzulernen. Einige Naturfreunde konnten in dem neuen Heim schon beherbergt werden und somit die neu erworbene Hütte und die so reizvoll angelegten Wanderwege genießen.

In unserer Zeit, die von Gegensätzlichkeiten geprägt ist, ist die Liebe zur Natur ein schützenswertes Gut. Dank und Anerkennung gebührt deshalb den Verantwortlichen und den Mitgliedern der Sektion Eger und Egerland, die durch freiwilliges Engagement und uneigennütziger Mitarbeit unter Einsatz ihrer Freizeit den Naturgenuß auf breiter Ebene ermöglichen.

Ich wünsche der Sektion Eger und Egerland des Deutschen Alpenvereins e.V., daß sie die gute Tugend der Heimat- und Naturpflege auch in den kommenden Jahrzehnten so erfolgreich wie bisher fortsetzen kann. Allen Gästen der „Neuen Bubenreuther Hütte“ wünsche ich einen erholsamen Aufenthalt in Piesendorf-Walchen.

Franz Krug
Landrat

Grußwort
des Ersten Bürgermeisters
aus Bubenreuth
Klaus Pilhofer



Die Neue Bubenreuther Hütte der Sektion Eger und Egerland im Deutschen Alpenverein wird offiziell eingeweiht! Das klingt so selbstverständlich wie: Am Sonntag ist Kirchgang. Damit würde man aber der wechselvollen Geschichte des Hüttenbaus bzw. Hüttenkaufs dieses traditionsreichen Vereins nicht gerecht werden.

Die erste Hütte wurde schon bald nach der Gründung im Jahr 1894 in den Prager Dolomiten eröffnet und ging nach dem ersten Weltkrieg an Italien verloren. Daraufhin baute man ein Haus am Tillenberg im Egerland und erwarb in den 30er Jahren noch die Radstädter Hütte in den Salzburger Alpen dazu, um auch im Hochgebirge wieder einen Stützpunkt zu haben.

Das Jahr 1945 bedeutete das Aus für alles: Das Haus im Egerland geplündert und abgerissen, die Radstädter Hütte beschlagnahmt, die Mitglieder, soweit sie Krieg und Vertreibung überlebt hatten, in alle Winde zerstreut.

Erst 10 Jahre nach dem Krieg wurde die Sektion wieder ins Leben gerufen. Sie erhielt die Radstädter Hütte zurück, mußte sie später wieder verkaufen, erwarb das Haus Egerland in der Fränkischen Schweiz und hatte 25 Jahre lang die Bubenreuther Hütte in Osttirol gepachtet. Mit der Neuen Bubenreuther Hütte hat nun die Sektion sowohl im Mittel- als auch im Hochgebirge einen eigenen Stützpunkt.

Ich wollte in diesem Grußwort bewußt die wechselvolle Geschichte des Hüttenwesens dieses verdienstvollen Vereins in Erinnerung rufen, um damit deutlich zu machen, daß neben einer Begeisterung zum Alpinismus und einer großen Liebe zur Natur ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft und Zusammengehörigkeitsgefühl all diese Aktivitäten erst möglich machten.

Ich wünsche der Sektion Eger und Egerland im Deutschen Alpenverein mit ihrer Neuen Bubenreuther Hütte viel Erfolg und allen Verantwortlichen und Mitgliedern weiterhin eine glückliche Hand und ein „Glück auf“ aus der Geigenbauergemeinde Bubenreuth!

Klaus Pilhofer

Grüß Gott

Die Sektion Eger und Egerland des Deutschen Alpenvereins stellt sich vor

Im Jahre 1894, also vor mehr als 100 Jahren, wurde die Sektion Eger und Egerland des damals zusammengeschlossenen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (DuÖAV) in Eger im Sudetenland gegründet. Der Name ist ein Eigenname und bedeutet jedenfalls nicht, daß die Mitglieder Egerländer sein müssen.

Die politischen Veränderungen zweier Weltkriege haben der Sektion stark zugesetzt und sie 1945 durch die Vertreibung der Sudetendeutschen fast ausgelöscht. Erst 1954 wurden mühsam 35 ehemalige Mitglieder ermittelt und nach Regensburg eingeladen. Kaum 20 kamen zusammen, beschlossen aber die Tätigkeit der Sektion Eger und Egerland fortzusetzen mit dem Sitz in Regensburg. Nach und nach meldeten sich aus ganz Deutschland ehemalige Mitglieder und Egerländer, ein Vereinsleben in Regensburg konnte kaum zustande kommen.

In Bubenreuth bei Erlangen, wo die Egerländer Geigenbauer nach dem Kriege wieder eine Bleibe fanden, hatte sich ein Verein der Bubenreuther Berg- und Wanderfreunde gebildet, der sich 1968 als Ortsgruppe der Sektion Eger und Egerland anschloß. Damit stieg die Mitgliederzahl auf über 300 und wuchs in den weiteren Jahren in Bubenreuth und Umgebung so stark an, daß der Sektionssitz 1981 schließlich nach Bubenreuth verlegt wurde und 1994 zum 100jährigen Jubiläum ein Mitgliederstamm von über 800 erreicht wurde. Den zahlreichen Neuaufnahmen, fast ausschließlich aus Bubenreuth und Umgebung, steht entgegen, daß von den Mitgliedern, die weit entfernt über ganz Deutschland verstreut sind, kein Nachwuchs kommen kann, was sich bremsend auf den Zuwachs auswirkt. Heute zählt die Sektion knapp 900 Mitglieder.

So leidvoll wie die Entwicklung der Sektion, so bitter sind auch die Erfahrungen mit ihren Hütten. Schon 10 Jahre nach der Gründung wurde der Bau einer bewirtschafteten Schutzhütte in den Dolomiten am Seekofel oberhalb des Prager Wildsees beschlossen, vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein (DuÖAV) genehmigt und 1907 eingeweiht. Doch das Glück währte nicht lange, denn der Erste Weltkrieg brach aus und 1918 wurde die Hütte von Italien ersatzlos enteignet. Auf manchen Karten findet man sie noch unter dem Namen „Egerer Hütte“.

Eine zweite Hütte, das Tillenberg-Schutzhaus, wurde in den zwanziger Jahren, wiederum mit großen finanziellen Opfern, im Sudetenland unweit der deutschen Grenze errichtet. Nach 10 Jahren brach der Zweite Weltkrieg aus und damit war auch das Ende dieser Hütte besiegelt. Sie wurde zerstört, der

Tillenberg wurde militärisches Sperrgebiet und ist erst seit einem Jahr wieder zugänglich. Traurig standen wir im Sommer 1997 vor den überwucherten Grundmauerresten.

Auch einen Alpenstützpunkt wollte die Sektion wieder haben und erwarb zusätzlich zum Tillenberg Schutzhaus in den 30er Jahren noch die Radstädter Hütte am Roßbrand in den Salzburger Alpen. Diese wurde durch einen Straßenanschluß zum Ausflugslokal, was zwar dem Hüttenwirt nutzte, der Eigentümerin aber hohe Investitionen abforderte und die Hütte bei zunehmenden Behördenauflagen zur Belastung wurde. Mit Zustimmung des Hauptvereins verkaufte die Sektion die Radstädter Hütte und erwarb dafür eine Mittelgebirgshütte, unser jetziges „Haus Egerland“ in Almos bei Hiltpoltstein. Dieses Haus in der Fränkischen Schweiz, einem reizvollen Wander- und Klettergebiet zwischen Nürnberg und Bayreuth, wird an den Wochenenden von uns bewirtschaftet und zunehmend von unseren Mitgliedern als Selbstversorgerhaus auch für Ferien, Familienfeiern und Freundestreffen genutzt.

1969 pachtete die damalige Ortsgruppe Bubenreuth im Lesachtal in der Schobergruppe, Osttirol, eine halbverfallene Hütte mit Viehstall und baute sie zur „Bubenreuther Hütte“ aus. Nach 25 Jahren konnte der Pachtvertrag nicht verlängert werden und die Suche nach einem eigenen Alpenstützpunkt ging von vorne los.

Bau- u.
Möbelschreinerei
Möbelhandlung
Innenausbau
Polstermöbel
Einbauküchen



Ihr Schreinermeister

Im Grund 19 · 90765 Fürth-Sack
Telefon 09 11/7940888 · Fax 7940890

Wir danken, wir hoffen, wir wünschen

Unser neuer Stützpunkt in den Alpen, die Neue Bubenreuther Hütte in Piesendorf-Walchen 151 (Pinzgau) wird am 26. Juli 1998 eingeweiht und damit offiziell seiner Nutzung übergeben. Vor einem Jahr erworben, wurde das Haus inzwischen zu einer Selbstversorgerhütte des Deutschen Alpenvereins ausgebaut.

Unser besonderer Dank gilt all jenen Mitgliedern, die sich schriftlich bereit erklärten ein Darlehen oder eine Spende für den Kauf einer Hütte zu geben. Sie haben entscheidend zum Kauf beigetragen bzw. diesen ermöglicht.

Wir danken der politischen Gemeinde Bubenreuth für Ihren großzügigen Zuschuß zum Kauf des Hauses und den Banken für Ihre Spende.

Besonderer Dank gilt der Bundesgeschäftsstelle des Deutschen Alpenvereins in München und dem Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, die mit ihren Beihilfen einen wesentlichen Teil der Ausbaukosten übernehmen.

Unser Dank geht an die beteiligten Firmen, die möglichst kostensparend mit unseren Helfern ihren Arbeitsanteil erbrachten. Unser Dank geht auch an alle weitabgelegenen Geschäfte und Firmen in Deutschland, die uns mit Sachspenden unterstützten.

Wir danken besonders den ortsansässigen Nachbarn, die uns mit ihrem Können, ihren Werkzeugen und Geräten und mit Transporten in vielfältiger Weise geholfen haben.

Wir bedanken uns für das Vertrauen, das uns im Pinzgau allseits bei der Materialbeschaffung entgegengebracht wurde.

Wir danken für die freundliche Aufnahme in die Trink-, Nutz- und Abwassergenossenschaft Rohrer Berg Walchen (TNAG) bei der Jahreshauptversammlung 1997, und wir sind uns der besonderen Verantwortung bei der Belegung der Hütte bewußt.

Wir hoffen, daß sich unsere Gäste in der Neuen Bubenreuther Hütte wohlfühlen und gut erholen.

Wir hoffen, daß alle die geltende Hüttenordnung beachten.

Wir hoffen, daß unsere Gäste sparsam mit Wasser, Licht und Wärme umgehen.

Wir hoffen, daß unsere Urlauber sich naturliebend und umweltbewußt erweisen und keinen unnötigen Autoverkehr einbringen.

Wir hoffen daß unsere Gäste die am Rohrer Berg vorherrschende erholsame Ruhe genießen und zu erhalten suchen.

Wir wünschen unseren Gästen erholsame Urlaubstage, schöne Bergwanderungen und Gipfeltouren und immer eine gute Rückkehr.

Wir wünschen den Bergbauern Glück und Gesundheit bei ihrer schweren Arbeit, die Anerkennung ihrer Mühe zur Pflege der Landschaft, und daß sie vor Unwetter verschont bleiben.

Wir wünschen der einheimischen Bevölkerung stets freundliche und zufriedene Gäste.

KLEON – PIESENDORFER INSTALLATIONS GmbH

Heizung, Klima, Lüftung, Sanitär, Schwimmbad
Elektrotechnik, HiFi, TV, Video, SAT-Anlagen

A-5721 Piesendorf 82, Tel. 06549/7566, Fax 7172-9
Internet: office-kleon@Hild.at

Jausenstation NAGLBAUER

Fam. Hechenberger

5721 Piesendorf
Walchen 36
Tel. 06549/7557
Fax 06549/7667



*A Hoamat fi uns
und a Råst den Gåst!*

FA. ERICH BUCHNER TAG- und NACHTSERVICE

GAS - WASSER - SOLAR - HEIZUNG - BRENNER
SCHWIMMBADSERVICE / KESSELREINIGUNG

A-5721 PIESENDORF - WALCHEN 168

Tel. 0 65 49/81 43 · Fax 81 43-4 · NOTRUF 0664 / 325 06 31



Gemütlich - Aktiv - Familär - Das Urlaubszuhause für Groß und klein

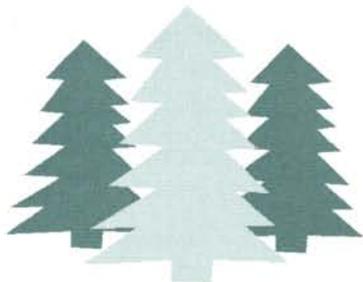
Gasthof Tannenhof

Fam. Junger

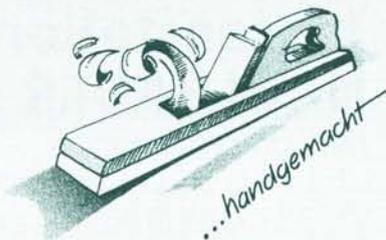
A-5721 Piesendorf 157

Ortsteil Friedensbach

Tel. 06549/7281, Fax 72814



TISCHLEREI ENZINGER



Harald Enzinger, A-5721 Piesendorf 106, Telefon 06549/8317, Fax 8317-4

Drei Jahre -

von der Bubenreuther Hütte in Osttirol
zur Neuen Bubenreuther Hütte im Pinzgau

Schon der Name verrät, daß es bereits früher eine Bubenreuther Hütte gab, nämlich bei Kals in Osttirol. Dort hatte 1969 die damalige Ortsgruppe Bubenreuth inmitten der Schobergruppe eine Hütte gepachtet und weitgehend in Eigenleistung zu einem Stützpunkt ausgebaut, der jeden Bergsteiger begeistern mußte. Nach 25 Jahren konnte der Pachtvertrag nicht mehr verlängert werden und die Enttäuschung war groß. Eine verständliche Reaktion lautete: Nicht mehr pachten, nur noch kaufen. Ferner sollten die Probleme und hohen Kosten der Umweltmaßnahmen bei Hochgebirgshütten vermieden und möglichst eine ganzjährige Nutzung angestrebt werden. Gesucht wurde ein Grundstück in Talnähe mit bestehenden Ver- und Entsorgungseinrichtungen, um darauf eine unseren Bedürfnissen entsprechende Hütte zu errichten.

Zwei Jahre suchten wir ohne Erfolg und mußten unsere Vorstellungen hinsichtlich Größe des Hauses bzw. des Grundstückes nach unten korrigieren. Im Herbst 1996 erfuhren wir von einem Haus in einer Siedlung am Rohrer Berg in Piesendorf-Walchen. Landschaftliche Lage und sportliche Möglichkeiten in der Umgebung hervorragend, das Haus bedingt geeignet; so lautete das Urteil nach den ersten Besuchen. Es wurden nun Überlegungen angestellt wie das Haus durch Aus- und Umbaumaßnahmen unseren Bedürfnissen angepaßt werden könnte. Kontroverse Diskussionen begannen und prägten die Jahreshauptversammlung im November 1996, wobei am Ende der Vorstand fast einstimmig ermächtigt wurde, ein Haus oder eine Hütte innerhalb eines vorgegebenen Finanzrahmens zu erwerben. Insbesondere sollte noch eine Hütte in den deutschen Voralpen untersucht werden. Letztere - in einem Naturschutzgebiet gelegen - mußte allerdings schnell wieder ausgeschieden werden.

Mitte Januar 1997 gab es ein erstes Gespräch mit dem Bürgermeister in Piesendorf, wobei ihm unser Vorhaben vorgestellt, das Genehmigungsverfahren und die nutzungsbedingten Umbaumaßnahmen besprochen und insbesondere evtl. Hinderungsgründe bei einer Nutzung durch einen Verein hinterfragt wurden. Nach eingehender Diskussion konnten keine Regeln oder Vorschriften aufgezeigt werden, die einem Erwerb und der Nutzung als Selbstversorgerhütte durch einen Verein entgegenstehen. Die mit dem Erwerb verbundene Mitgliedschaft in der Trink- Nutz- und Abwassergenossenschaft wurde erwähnt. Hinweise auf Probleme bei der Wasserversorgung gab es keine. (Bedauerlicherweise wurde uns zu dieser Zeit die Bedeutung der TNAG nicht bewußt, es kam erst sehr spät zu einem Kontakt und die dabei angeführte Beschränkung im Wasserverbrauch führte zwangsläufig zu einer Verstimmung.)

Im Anschluß an das Gespräch mit dem Bürgermeister wurde mit den Besitzern verhandelt und schließlich eine Vereinbarung über den Kauf erzielt. Zwei wesentliche Bedingungen wurden für die Gültigkeit eines Kaufvertrages festgelegt, nämlich die grundbuchmäßige Eigentumsübertragung durch die Landesbehörden und der von der Gemeinde Piesendorf genehmigte Umbauplan. Da Bauanträge nur vom Eigentümer gestellt werden können, mußte dieser vom damaligen Besitzer beantragt werden. Mit Bescheid vom 18. 3. 1997 wurde der Bauplan bereits genehmigt.

Für die weitere Abwicklung - Erstellung des Kaufvertrages, Einholen der Genehmigung bis zum Eintrag in das Grundbuch - wurde von uns eine Rechtsanwaltskanzlei in Innsbruck beauftragt, welche bereits mehrfach solche Käufe für den Deutschen Alpenverein abgewickelt hatte. Die Verhandlungen über den Kaufvertrag wurden durch die räumliche Trennung der beteiligten Partner zwar erschwert, konnten jedoch mittels der heutigen Kommunikationsmittel zügig abgewickelt werden. Am 18. 3. 97 wurde der Kaufvertrag vom Käufer und am 20. 3. 97 vom Verkäufer unterschrieben und dann den Landesbehörden in Salzburg zugeleitet.

Am 23. April 1997 erging der positive Bescheid der Grundverkehrsbehörde in Salzburg und nach Entrichtung der Steuern für Grunderwerb und Grundbucheintrag bewilligte das Bezirksgericht in Zell am See mit Beschluß vom 3. Juni 1997 die Einverleibung des Eigentumsrechtes für die Sektion Eger und Egerland des DAV. Unabhängig vom Vollzug dieses abschließenden Verwaltungsaktes, wurde einvernehmlich am 14. Mai 1997 das Anwesen Piesendorf-Walchen 151 von uns übernommen.

Begleitend mit den Kaufverhandlungen wurde bei der Bundesgeschäftsstelle des DAV in München die Aufnahme in das Hüttenverzeichnis beantragt, und vom Verwaltungsausschuß die Neue Bubenreuther Hütte als Selbstversorgerhütte - Kl. II, bewertet, eingestuft. Damit gelten für die Hütte die Hüttenordnung, die Hüttenvorschrift und die Richtlinien für die Gewährung von Darlehen und Beihilfen. Unter dieser Voraussetzung konnten dann für den Ausbau des Hauses Beihilfen beim DAV und beim Bayerischen Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen beantragt werden. Nach einigen Verhandlungen wurden diese schließlich in Aussicht gestellt und der Umbau freigegeben. Inzwischen wurden Beihilfen unter teilweiser Abwandlung in ein zinsgünstiges Darlehen bewilligt.

Anfang August 1997 begannen die Umbauarbeiten mit der Erneuerung der Stützmauer, als Voraussetzung für einen Ausbau des Garagenvorplatzes. Dank bester Organisation der Fa. Reiterbau, Piesendorf, konnte dieser schwierigste Teil des Umbaus einschließlich Rohfußboden in 7 Arbeitstagen abgeschlossen werden, wobei das Hilfspersonal von uns gestellt wurde. Die weiteren Innenausbauarbeiten wurden dann weitgehend in Eigenregie ausgeführt. Das Wasserleitungsnetz wurde Zug um Zug von Fa. Erich Buchner, Piesendorf-Walchen verlegt und die zentrale Warmwasserheizung einschließlich Ersatz der bestehenden Gasheizgeräte im Altbau von Fa. Kleon, Piesendorf, eingebaut.

Fa. Kleon zeichnete auch für die Elektroarbeiten verantwortlich. Estrich und Innenputz wurden wiederum an Fa. Reiterbau vergeben.

Die Schreinerarbeiten liefen unter der Regie der Fa. Hermann Popp, Fürth. Das Holz wurde von der Tischlerei Enzinger, Piesendorf besorgt und konnte in deren Werkstatt mit unserer Mithilfe einbaufertig präpariert werden. In Nachbarschaftshilfe wurden Wände und Böden gefliest und Dank des guten Herbstwetters konnte noch die Trinkwasserleitung mit aufwendigen Erdarbeiten an den größeren Trinkwasserspeicher umgeschlossen werden. Zum Jahresende 1997 wurde unser neuer Alpenstützpunkt mit nur geringen Einschränkungen zur Belegung freigegeben. Restarbeiten im Außenbereich wurden inzwischen erledigt, geplante Verbesserungen und Verschönerungen auf später verschoben.

Die Arbeiten an der Neuen Bubenreuther Hütte haben ausgeführt bzw. daran mitgeholfen, oder durch Geld- und Sachspenden einen Beitrag geleistet:

In Österreich:

Reiterbau, Baumeister, A-5721 Piesendorf 110a
Kleon Installations-GmbH, A-5721 Piesendorf 82
Erich Buchner, Gas-Wasser-Heizg., A-5721 Piesendorf-Walchen 168
Tischlerei Harald Enzinger A-5721 Piesendorf 106
Bauwaren GmbH Alois Mayr, A-5721 Piesendorf 106
Raiffeisenkasse Piesendorf, A-5721 Piesendorf 263
Sägewerk Wilhelm Meissnitzer, A-5722 Niedernsill
Hummel-Möbel, A-4853 Steinbach am Attersee
Josef Voglreiter, A-5721 Piesendorf-Walchen 41
Ernst Voglreiter, A-5721 Piesendorf-Walchen 226
Fam. Hollaus, A-5721 Piesendorf-Walchen 37a
Fam. Junger, Gasthaus Tannenhof, A-5721 Piesendorf-Walchen 157
Fam. Hechenberger, Jausenstation Naglbauer, A-5721 Piesendorf-Walchen 36

am **alouis mayr**®
BAUSTOFFE ♦ HOLZ ♦ KERAMIK ♦ SANITÄR

Filiale Piesendorf

An der Bundesstraße 106

5721 Piesendorf

Tel. 065 49/72 06-0, Fax 72 06-13



ING. HERBERT REITER · BAUMEISTER

5721 PIESENDORF 110A

TELEFON 06549/7671 · FAX 7671-7

Ihr Bauholzspezialist

**Wilhelm
Meissnitzer**

Sägewerk Niedersill
Telefon 06548/8720-0
Fax 06548/8720-4

schnell und zuverlässig



In Deutschland:

Bau- und Möbelschreinerei Popp, Im Grund 19, 90765 Fürth,
Bad & Heizung Dreyer, Dresdener Str. 11, 91058 Erlangen,
Architekturbüro Michael Molitor, Lukasstr. 9, 91088 Bubenreuth
Marmorwerk Neumüller, Graf-Zeppelin-Str. 3, 91056 Erlangen
Installateur u. Heizungsbau Pillipp, Mühlgasse 1, 91096 Möhrendorf
Glas Schaller, Dieselstr. 3, 90705 Fürth
Cortex, Kork-Vertriebs-GmbH, Am Schallerseck, 90765 Fürth
Dech-Holz GmbH, Gründlacher Str. 311, 90765 Fürth
Zimmermann & Co GmbH, Holzhandel, 90491 Nürnberg
Noris-Holzkontor GmbH, 90542 Eckental/Brand
Ammon-Beschläge, Geisseestr. 21, 90439 Nürnberg
Rokado, Matratzen und Lattenroste, 59439 Holzwickede
Gampertbräu, 96369 Weißenbrunn/Kronach
Fam. Wolfgang Dörfler, Joseph-Otto-Kolb-Str. 9, 91088 Bubenreuth
Fam. Kurt Jamin, Rosenhügel 9, 91088 Bubenreuth
Elisabeth und Paul Ochs, Rathsberger Straße 63, 91054 Erlangen

Wir bedanken uns herzlich für die geleistete Arbeit, ihr Entgegenkommen, ihre Sachspenden und für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Die Eigenleistungen der Sektion Eger und Egerland,
in Form von Arbeitsstunden vor Ort,
wurden von folgenden Mitgliedern erbracht:

Hans Dressel, Weisendorf; Günther Fuchs, Tennenlohe; Fritz Gemmel,
Tennenlohe; Erwin Heller, Weisendorf; Heinrich Hildel, Falkendorf; Hans Höps,
Höchststadt; Fred Jungkuz, Hemhofen; Hans Keck, Möhrendorf; Werner Kloss,
Oberreichenbach; Michael Kratz, Höchststadt; Heinz und Hermine Kupfer,
Hemhofen; Josef Lahner, Forchheim; Wolfgang und Walburga Letzel, Bu-
benreuth; Horst Lösch, Großdechsendorf; Rudolf und Waltraud Mörsberger,
Bubenreuth; Werner Musiol, Erlangen; Kurt und Marianne Neumann, Weiher;
Willi Paulus, Nürnberg; Hermann Popp, Fürth; Kurt und Elfriede Sandner,
Bubenreuth; Horst Schubert, Erlangen; Werner Spinnler, Bubenreuth; Christian
Wild, Weisendorf; Ernst Wilfer, Tennenlohe; Reinhard Winter, Möhrendorf;
Max und Luise Dirsch, Bubenreuth.

Sollte jemand vergessen worden sein, wird um Nachsicht gebeten.

Mein Sommer. Meine Bank.



*Die schönsten Wochen des Jahres. Ausschlafen,
ausspannen, ausgehen. Wandern, segeln, radfahren.
Genießen, erleben - und nette Leute kennenlernen.*

**Raiffeisenkasse
Piesendorf**



Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000424985